

GLOBAL 2000

WIR
KÄMPFEN
FÜR DAS
SCHÖNE.



YALLA KLIMASCHUTZ

Umweltbildung für alle!

Ein Projekt der österreichischen
Umweltschutzorganisation GLOBAL 2000

YALLA KLIMASCHUTZ - UMWELTBILDUNG FÜR ALLE!

Klimakrise und Klimaschutz gehen uns alle an. Doch sind in unserer Gesellschaft die Zugänge zu diesen Themen nicht gleich. Das neue Projekt von GLOBAL 2000 *Yalla Klimaschutz - Umweltbildung für alle!* geht diesem Problem auf den Grund - in Zusammenarbeit mit dem Biber Magazin.

Am Projektstart stand eine Erhebung der Zielgruppe: In divers zusammengesetzten Fokusgruppen mit Schüler:innen sowie Lehrer:innen fand GLOBAL 2000 heraus, mit welchen Fragen und Herausforderungen sich Jugendliche beim Klimaschutz konfrontiert sehen. *Yalla Klimaschutz - Umweltbildung für alle!* hat daraus niederschwellige Angebote für junge Menschen entwickelt, die Hürden abbauen, Zugänge ermöglichen und alle Jugendlichen in Richtung Klimaschutz mitnehmen.

Dazu gehören:

- GLOBAL 2000 Umweltkommunikatorinnen und Umweltkommunikatoren mit eigener Migrationserfahrung als Role Models
- Workshops mit zielgruppenspezifischer Sprache und Musik
- Aufzeigen von konkreten Klimaschutzinitiativen weltweit
- Fokus auf Fragen der Gerechtigkeit beim Klimaschutz

Hintergrund: Wer hat die Wahl?

Der Ausschluss vom politischen Stimmrecht aufgrund einer anderen Staatsbürgerschaft spielt in Österreich eine wichtige Rolle. Menschen ohne österreichische Staatsbürgerschaft sind auf Gemeinde-, Landes- und Bundesebene von Wahlen ausgeschlossen. Dies kann auch Jugendliche mit Migrationserfahrung in der 2. oder 3. Generation betreffen. Mehr als 30% der Wiener:innen ab 16 Jahren sind nicht wahlberechtigt, das sind mehr als eine halbe Million Menschen. Darunter sind allein in Wien mehr als 72.000 Jugendliche und junge Erwachsene zwischen 16 und 24 Jahren. Diese Ausgrenzung betrifft nicht nur Wahlen, sondern auch Volksbegehren. Das bleibt nicht ohne Wirkung – denn eine solche systematische Hürde kann auch die Hemmschwelle zu anderen Formen politischer Beteiligung erhöhen.

School's out

Die Klimakrise und die damit einhergehenden Herausforderungen sind noch immer viel zu marginal in den österreichischen Lehrplänen verankert. So kommt es ganz auf das Engagement einzelner Lehrer:innen und das persönliche Umfeld der Schüler:innen an, inwieweit sie mit der Klimakrise vertraut sind. Müssen sich junge Menschen Begriffe wie „Klimagerechtigkeit“ oder „CO₂-Steuer“ erst mühsam selbst erarbeiten, rückt das Verständnis für die Klimakrise und ihre fatalen Auswirkungen in eine größere Entfernung. Zudem ist ein umweltpolitisches Engagement nicht nur eine Frage des persönlichen Umfelds, sondern letztendlich auch abhängig von verfügbaren Zeit- und Geldressourcen.



GANZ ODER GAR NICHT?

Durch die Fokusgruppen, die wir mit Schüler:innen und Lehrer:innen durchgeführt haben, fanden wir heraus, dass Jugendliche dazu neigen, die Wirkung des eigenen umweltschonenden Verhaltens in Zweifel zu ziehen. Vor allem, wenn sie dies nicht hundertprozentig durchhalten. Wenn sie also nicht immer Wasser sparen, nicht immer zu Fuß oder mit dem Rad unterwegs sind, nicht immer alles selbst reparieren, etc., werden die Male, die sie es schon tun, als zu unbedeutend gewertet. Diese desillusionierte Haltung kann dazu führen, dass sich junge Menschen frustriert aus dem Klimaschutz zurückziehen.

Yalla Klimaschutz – Umweltbildung für alle! möchte genau da ansetzen und aufzeigen, wie wichtig jeder einzelne kleine Schritt in die richtige Richtung ist.

Verzicht auf Verzicht

Die Kombination von Umweltschutz und Verzicht kann durchaus eine abschreckende Wirkung haben. Das liegt auch daran, dass oftmals der Verzicht auf bestimmte Dinge oder Aktivitäten propagiert wird, die traditionell als Statussymbole gewertet werden (z.B. Modetrends, Fastfood) oder die sich hart erarbeitet werden (z.B. ein schickes Auto). Darauf zu verzichten, führt dementsprechend zu stärkeren Ressentiments.

Vorbilder gesucht

Um sich im Dschungel der Informationen zurechtzufinden, können Vorbilder eine besondere Rolle einnehmen. Interessante Persönlichkeiten, die man bewundert oder mit denen man sich identifiziert, können inspirierend für das eigene Handeln sein. So können nicht nur persönliche Hemmschwellen abgebaut, sondern auch gesellschaftliche Trends ausgelöst werden - und so kann ein Umdenken erfolgen.



YALLA KLIMASCHUTZ!

Ein Klimaschutz, der alle mitnimmt, fokussiert auf die gesteigerte Lebensqualität und den Gewinn für alle.

Umweltbildung macht konkrete Handlungsangebote, bei denen Gruppen gemeinsam aktiv werden können und die an die Lebenswelt der Jugendlichen und jungen Erwachsenen anknüpfen. Außerdem wollen wir den Jugendlichen Vorbilder anbieten, weshalb wir unsere Umweltbildungsworkshops für diese Zielgruppe nicht nur überarbeitet haben - sie werden auch von jungen Menschen abgehalten, die selbst eine Migrationserfahrung haben.

Spaß, Gemeinschaft und Belohnung sind Grundpfeiler, auf denen ein spielerischer Zugang zu komplexen Themen erfolgen kann. Nur wenn von Beginn an alle mitgenommen werden, können Hemmschwellen und Hürden nachhaltig abgebaut werden.



Quellen:

Latzko, Diana: Global 2000 Evaluation: Rolle und Relevanz von Umweltthemen bei Schüler:innen, Wien 2021.

Impressum: Medieninhaberin, Eigentümerin und Verlegerin: Umweltschutzorganisation GLOBAL 2000, Neustiftgasse 36, 1070 Wien, Tel. (01) 812 57 30, E-Mail: office@global2000.at, www.global2000.at, ZVR: 593514598, Für den Inhalt verantwortlich: Ruth Rohrmoser, Redaktion: Annette Stolz, Selina Englmayer, Lektorat: Carin Unterkircher, Layout: Evelyn Knoll, Bildquellen: GLOBAL 2000 / Christopher Glanzl

 **Bundesministerium**
Klimaschutz, Umwelt,
Energie, Mobilität,
Innovation und Technologie

Dieses Projekt wird vom Bundesministerium für Klimaschutz und Umwelt gefördert.